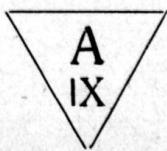


Vorlesungs-Verzeichnis der **Universität Rostock**

Winterhalbjahr 1917/18

**Die Vorlesungen dauern vom 1. Oktober 1917 bis
31. Januar 1918**

ROSTOCK
Universitätsbuchdruckerei von Adlers Erben, G. m. b. H.
1917.



Rektor der Universität.

Professor Dr. Barfurth, Geh. Med.-Rat, Graf Schackstr. 7.

Dekane.

1. der theologischen Fakultät:

Professor D. Walther, Geh. Konsistorialrat, Gehlsdorf, Gehlsheimerstraße 4.

2. der juristischen Fakultät:

Professor Dr. Redslob, Am Reifergraben 5.

3. der medizinischen Fakultät:

Professor Dr. Winterstein, Schillerplatz 10.

4. der philosophischen Fakultät:

Professor Dr. Zenker, Hermannstr. 7.

Immatrikulation.

In der Zeit vom 1. bis 13. Oktober jedesmal vormittags 10 Uhr im Universitätssekretariat. Immatrikulationsgebühr 12 M, für angehende Studierende 18 M, für Erneuerung der Matrikel 8 M, für zur Universität Rostock zurückkehrende Studierende 4 M.

Die Anmeldung der Studierenden und deren Zeugnisabgabe hat möglichst tags zuvor im Universitätssekretariat von 10—1 Uhr vormittags stattzufinden.

Auszug aus den Satzungen für die Studierenden.

Immatrikulation.

§ 3.

- I. Wer die Immatrikulation nachsucht, hat dem Rektor
 1. das Reifezeugnis von einem humanistischen Gymnasium im Deutschen Reich,
 2. wenn er schon andere Universitäten besucht hat, auch von dort ein Zeugnis über sein Studium und sein sittliches Verhalten,

3. für die Zeit, während welcher er sich nach Erwerb des Reifezeugnisses nicht auf Universitäten aufgehalten hat, ein obligkeitliches Sittenzeugnis
vorzulegen.

§ 4.

Im Lehrbereich der Juristenfakultät können auch auf Grund eines Reifezeugnisses von einem deutschen Realgymnasium und im Lehrbereich der medizinischen und der philosophischen Fakultät auf Grund eines Reifezeugnisses von einem deutschen Realgymnasium oder einer deutschen Oberrealschule Studierende in gleicher Weise immatrikuliert werden.

§ 5.

Für Studierende, welche ein Reifezeugnis für die Prima eines Gymnasiums, Realgymnasiums oder einer Oberrealschule des Deutschen Reichs besitzen und sich im Lehrgebiet der philosophischen Fakultät für ein Spezialfach ausbilden wollen, ist das kleine Matrikelbuch bestimmt.

Studierende solcher Berufe, für welche die Gesetze ein Universitätsstudium ohne die Bedingung des Reifezeugnisses von einem Gymnasium, einem Realgymnasium oder einer Oberrealschule vorschreiben, erhalten die kleine Matrikel, wenn sie den Vorschriften der betreffenden Fachprüfungsordnung über ihre wissenschaftliche Vorbildung und über ihre dem Universitätsstudium voraufgehende Beschäftigung genügt haben.

§ 6.

Reichsausländer können auch immatrikuliert werden, wenn sie in anderer Weise nachweisen, daß sie die zum Fakultätsstudium nötige wissenschaftliche Vorbildung und sittliche Reife besitzen.

Auch ist ihre Aufnahme in das kleine Matrikelbuch zulässig, wenn sie eine Vorbildung nachweisen, welche den zum Erwerb des Reifezeugnisses für die Prima eines Gymnasiums, eines Realgymnasiums oder einer Oberrealschule des Deutschen Reiches erforderlichen Kenntnissen gleichkommt.

§ 7.

Der Rektor ist befugt, Studierende nachträglich zur Immatrikulation zuzulassen, jedoch im Sommersemester nur bis zum 15. Mai, im Wintersemester nur bis zum 15. November.

Anträge auf spätere Immatrikulation sind an den Rektor zu richten und von diesem dem engeren Konzil zur Entscheidung vorzulegen, das auch über die Anrechnung des Studiensemesters beschließt.

§ 8.

Ein Studierender, der bei dem Antrag auf Immatrikulation die erforderlichen Zeugnisse nicht vorzulegen vermag, jedoch die Nachlieferung verspricht, kann von dem Rektor vorläufig ohne Immatrikulation auf die akademischen Gesetze verpflichtet und zum Besuch der Vorlesungen zugelassen werden.

§ 9.

Von der Immatrikulation sind ausgeschlossen:

1. alle inländischen Staatsdiener und Militärpersonen, mit Ausnahme der Einjährig-Freiwilligen;
2. die Angehörigen anderer Bildungsanstalten;
3. alle Personen, die in Rostock bürgerliche Nahrung treiben oder sich zu einem dahin gehörigen Betrieb vorbereiten, sofern sie nicht diesen Betrieb oder die Vorbereitung dazu während ihrer Studienzeit durch eine bei dem Rektor einzureichende schriftliche Erklärung ausdrücklich aufgeben.

§ 13.

Nach der Immatrikulation hat sich der Studierende innerhalb dreier Tage bei dem Dekan der Fakultät, der er angehören will, zur Einschreibung in das Album dieser Fakultät unter Vorzeigung seiner Matrikel zu melden. Wer die rechtzeitige Meldung unterläßt, verfällt in eine Ordnungsstrafe von 1 bis 5 Mark.

Immatrikulation von Frauen.

§ 57.

Unter den Voraussetzungen der §§ 3, 4 und 6 Abs. 1 können auch Frauen das akademische Bürgerrecht erwerben und die große Matrikel empfangen.

Den Gymnasien, Realgymnasien und Oberrealschulen stehen hierin außer den einheimischen Studienanstalten die deutschen Studienanstalten gleich, die vom Ministerium, Abteilung für Unterrichtsangelegenheiten anerkannt sind.

§ 59.

Ehefrauen sind von der Immatrikulation ausgeschlossen.

Hörer und Hörerinnen.

Zum Besuche der Vorlesungen sind auch berechtigt:

Gebildete Personen, welche nicht immatrikuliert werden können, denen aber auf Grund eines von dem Rektor erteilten Hörerscheins die Zulassung zu bestimmten Vorlesungen von den betreffenden Dozenten gewährt ist.

Für weibliche Personen gelten die vom Großherzoglichen Ministerium getroffenen besonderen Bestimmungen und zwar:

Frauen, welche die wissenschaftliche Vorbildung für die Immatrikulation oder innerhalb des Reichs das Reifezeugnis von einem staatlich anerkannten Mädchen-Gymnasium (Realgymnasium, Oberrealschule, Studienanstalt) oder das Zeugnis der Befähigung zur Anstellung als Oberlehrerin oder das Zeugnis der vollen Lehrbefähigung für höhere Mädchenschulen erworben haben, kann im Bereich der theologischen und der philosophischen Fakultät ein Hörerschein erteilt werden.

Ist der Hörerschein auf Grund des Zeugnisses über die Lehrbefähigung erteilt worden, so ist die Berechtigung zum Besuch der einzelnen Vorlesungen nicht von der Zustimmung des betreffenden Dozenten abhängig.

Ausnahmsweise kann in vereinzelten Fällen an gebildete Frauen, welche ein besonderes sachliches Interesse an dem Hören einer bestimmten Vorlesung im Bereich der theologischen oder der philosophischen Fakultät dartun, im Einverständnis mit dem betreffenden Dozenten ein Hörerschein für die fragliche Vorlesung ausgestellt werden.

Annahme von Vorlesungen.

Jeder immatrikulierte Studierende ist verpflichtet, sofort nach der Immatrikulation Vorlesungen auf der Quästur zu belegen und zu bezahlen.

Diese Belegung und Bezahlung hat bis zum 20. Oktober zu geschehen. Wer nachträglich immatrikuliert ist, hat binnen einer Woche nach geschehener Immatrikulation Vorlesungen anzunehmen und zu bezahlen.

Bei allen Vorlesungen und Übungen ist das Testat der Dozenten einzuholen. Die Endfrist für diese Testate ist der 20. Oktober. Nichtbeachtung dieser Frist hat event. Nichtanrechnung des Semesters zur Folge.

Das Testat der Dozenten wird nur erteilt, wenn die Quittung der Quästur in dem Anmeldebuch die Bezahlung der Vorlesung nachweist.

Erkennungskarte.

Die Studierenden haben ihre Erkennungskarte stets bei sich zu tragen. Diese gilt für ein halbes Jahr und ist nach dessen Ablauf bei dem Universitätssekretär umzutauschen. Wer den Umtausch versäumt, wird in der Matrikel gestrichen.

Für den Verlust der Erkennungskarte hat der Studierende eine Strafe von 3 M zu zahlen.

Wohnungsmeldung.

Die Studierenden haben ihre Wohnung sowie jeden Wohnungswechsel innerhalb dreier Tage bei Vermeidung einer Geldstrafe von 1—3 M dem Universitätssekretär anzuzeigen.

Studierende, die ihren Wohnsitz außerhalb der Stadt Rostock nehmen wollen, bedürfen dazu der Genehmigung des Rektors.

Honorarstundungserlaubnis.

Nachweislich bedürftigen Studierenden kann ausnahmsweise Honorarstundung gewährt werden.

Gesuche um Honorarstundungserlaubnis unterliegen der Genehmigung des Honorarienausschusses und sind im Universitätssekretariat bis zum 15. Oktober von den Studierenden persönlich unter Beifügung eines Unvermögenszeugnisses vorzulegen.

Formulare zu Unvermögenszeugnissen sind von dem Universitätssekretariat kostenfrei zu beziehen.

Die erteilte Erlaubnis berechtigt den Studierenden, bei den einzelnen Dozenten um Stundung des Honorars zu bitten. Wird die Stundung gewährt, so hat der Studierende die Regulierung der Angelegenheit auf der Quästur bis spätestens 25. Oktober vorzunehmen. Nach dem 25. Oktober gilt die dem Studierenden erteilte Stundungserlaubnis für erloschen.

Verleihung von Stipendien.

Gesuche um Gewährung von Stipendien sind unter Beifügung eines Lebenslaufes, einer beglaubigten Abschrift des Reifezeugnisses, sowie eines Unvermögenszeugnisses, an Rektor und Konzil gerichtet, bis zum 1. November an den Inspektor der Stipendien, Herrn Geh. Hofrat Professor Dr. Geinitz (im mineralogischen Institut), persönlich abzugeben. Bis zum 1. November haben sich auch die im Genusse akademischer Stipendien befindlichen Studierenden der hiesigen Universität beim Inspektor schriftlich zum Weitergenuß zu melden.

Bei Gesuchen um weitere Gewährung eines Stipendiums genügt die Bezugnahme auf die früher eingereichten Zeugnisse. Ist in den persönlichen oder Vermögensverhältnissen des Bewerbers oder seiner Eltern eine Veränderung eingetreten, so ist dies in dem Gesuche anzugeben.

Vorlesungen.

Die Vorlesungen beginnen in der Woche vom 1. Oktober ab und dauern bis zum 31. Januar 1918.

Wohnungsnachweis

für Studierende am schwarzen Brett der Universität.

Das Sekretariat der Universität

ist für den Verkehr an den Wochentagen von 10—1 Uhr vormittags sowie nachmittags von 6—7 Uhr — mit Ausnahme von Sonnabendnachmittag — im I. Stock geöffnet.

Die Quästur

ist an den Wochentagen von 9—1 Uhr vormittags und 3—6 Uhr nachmittags im I. Stock geöffnet. Vom 1. Januar ab ist die Quästur an den Nachmittagen der Woche nur von 5—6 Uhr geöffnet, Sonnabendnachmittag ganz geschlossen.

I. Übersicht der Vorlesungen*)

nach der

Ordnung der Lehrer in den Fakultäten.

Diejenigen Vorlesungen, welche *privatissime* gehalten werden (der Dozent behält sich das Recht vor, unter den sich meldenden Studierenden auszuwählen), sind mit *prss.*, die *publice* oder *gratis* gehaltenen mit *pbl.* bzw. *gr.* bezeichnet, diejenigen, bei welchen nichts bemerkt ist, werden *privatum* gelesen.

Bei den Vorlesungen, für welche Tag und Stunde nicht im voraus feststehen, ist die Zahl der Stunden angemerkt.

In der theologischen Fakultät.

D. Dr. phil. Ludwig Schulze, ordentlicher Professor, Geh. Konsistorialrat, St. Georgstr. 80.

(Von der Verpflichtung, Vorlesungen zu halten, entbunden.)

Biblische Theologie des Neuen Testaments, Dienstag bis Freitag von 12—1 Uhr.

D. Johann Friedrich Hashagen, ordentlicher Professor, Geh. Konsistorialrat, Kaiser Friedrichstr. 1.

(Von der Verpflichtung, Vorlesungen zu halten, entbunden.)

1. Praktische Auslegung des Philipperbriefs, Dienstag von 4—6 Uhr;
2. Christentum und Kultur, Donnerstag von 5—6 Uhr.

D. Wilhelm Walther, ordentlicher Professor, Geh. Konsistorialrat, d. Z. Dekan, Gehlsdorf, Gehlsheimerstr. 4.

1. Kirchengeschichte, 4. Teil (von 1648 bis zur Gegenwart), Montag bis Freitag von 12—1 Uhr;
2. Symbolik, Dienstag bis Freitag von 11—12 Uhr.

D. Hermann Mandel, ordentlicher Professor, Lessingstr. 9.

1. Dogmatik I (Religionsphilosophie und christliche Religions- und Gotteslehre), Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, Sonnabend von 8—9 Uhr;
2. Römerbrief, Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 9—10 Uhr;
3. Reformation und Philosophie (für Zuhörer aller Fakultäten), *pbl.*, 1 stündig;
4. Systematisches Seminar (Anfangsschriften Luthers), *prss.*, 2 stündig.

*) Vorbehalten bleiben Änderungen, die etwa infolge des Krieges notwendig werden.

D. Johannes Herrmann, ordentlicher Professor, Lessingstr. 12.

1. Geschichte Israels, Dienstag bis Freitag von 10 bis 11 Uhr;
2. Genesis, Montag und Sonnabend von 10—12 Uhr;
3. Alttestamentliches Seminar, Donnerstag von 6—8 Uhr;
4. Alttestamentliche Übungen, *prss.*, Sonnabend von 12—1 Uhr;
5. Einführung in die Bibel (für Hörer aller Fakultäten), *pbl.*, 1 stündig;
6. Hebräisch für Anfänger. (Nach Vereinbarung).

D. Gerhard Hilbert, ordentlicher Professor, Konsistorialrat, Friedrich-Franzstr. 37, ^{1.}

1. Praktische Theologie I (Lehre von der Kirche und vom Amt, Kirchenkunde, Evangelistik, Homiletik), 5 stündig;
2. Praktisches Seminar: a) Homiletisches, Montag von 6—8 Uhr,
b) Katechetisches, Freitag von 5—7 Uhr;
3. Praktische Auslegung des Jakobusbriefes, Mittwoch von 8 bis 10 Uhr.

D. Hermann Strathmann, ordentlicher Professor, Friedrich-Franzstraße 26. (Zurzeit im Felde.)

1. Die Anfänge des Christentums, Teil II. Die Entwicklung der Urgemeinde auf hellenistischem Boden. (Paulus und die nach-paulinische Zeit), 4 stündig;
 2. Johannesevangelium, 3 stündig;
 3. Das hellenistische Judentum, *pbl.*, 1 stündig;
 4. Neutestamentliches Seminar (Apokalypse), *prss. et gr.*, 2 stündig.
-

In der juristischen Fakultät.

Dr. Franz Bernhöft, ordentlicher Professor, Geh. Justizrat, Friedr.-Franzstr. 35.

1. Römische Rechtsgeschichte, Mittwoch bis Sonnabend von 12 bis 1 Uhr;
2. Einführung in die Rechtswissenschaft, Montag, Dienstag von 12—1 Uhr;
3. Lesen der Institutionen von Gajus, Freitag von 6—8 Uhr;
4. Übungen des rechtsgeschichtlichen Seminars (Das Gesetz von Grotzin und die zwölf Tafeln), 2 stündig.

Dr. Bernhard Matthiäß, ordentlicher Professor, Geh. Justizrat.
(Von der Verpflichtung, Vorlesungen zu halten, entbunden.)

Lic. theol. Dr. jur. et phil. Hugo Sachsse, ordentlicher Professor, Geh. Justizrat, St. Georgstr. 2.
(Von der Verpflichtung, Vorlesungen zu halten, entbunden.)

Dr. Friedrich Wachenfeld, ordentlicher Professor, Geh. Justizrat, St. Georgstr. 96.

1. Zivilprozeßrecht ohne die Lehre von der Zwangsvollstreckung, Montag bis Freitag von 10—11 Uhr;
2. Die Lehre von der Zwangsvollstreckung, Mittwoch von 11 bis 12 Uhr;
3. Konkursrecht und Konkursverfahren, Montag und Dienstag von 11—12 Uhr;
4. Strafrechtliche Übungen mit schriftlichen Arbeiten, Donnerstag von 5—7 Uhr.

Dr. Hans Wüstendorfer, ordentlicher Professor, Johann Albrechtstr. 14.

1. Deutsche Rechtsgeschichte, Donnerstag, Freitag von 11—12, Sonnabend von 10—12 Uhr;
2. Wechsel und Scheck, Schifffahrts- und Versicherungsrecht, Donnerstag bis Sonnabend von 12—1 Uhr;
3. Bürgerlichrechtliche und Handelsrechtliche Übungen mit schriftlichen Arbeiten (für Vorgesetzte), Mittwoch von 6—8 Uhr.

Dr. Robert Redslöb, ordentlicher Professor, d. Z. Dekan, Am Reifegraben 5.

1. Staatsrecht, Montag bis Donnerstag von 9—10 Uhr;
2. Kirchenrecht, Freitag von 9—10, Sonnabend von 8—10 Uhr;
3. Konversatorium über öffentliches Recht, Dienstag von 5—7 Uhr;
4. Die Zukunft des Völkerrechts, für Hörer aller Fakultäten, Montag von 6—7 Uhr.

Dr. Hans Walsmann, ordentlicher Professor. (Zurzeit im Felde.)

Wird seine Vorlesungen später ankündigen.

Dr. Edwin Mayer-Homburg, außerordentlicher Professor. (Zurzeit im Heeresdienst.)

Wird seine Vorlesungen später ankündigen.

Dr. Franz Haymann, außerordentlicher Professor, Orleansstr. 18.

1. System des römischen Privatrechts, Montag bis Freitag von 10—11 Uhr;
 2. Bürgerliches Recht, Schuldverhältnisse, Montag, Mittwoch von 4—6 Uhr;
 3. Exegetische Übungen im römischen Recht (zugleich als Ergänzung der Vorlesung), Dienstag von 11—12 Uhr;
 4. Praktikum des bürgerlichen Rechts mit Anleitung zur Auffertigung häuslicher und Klausurarbeiten, Freitag von 4—6 Uhr.
-

In der medizinischen Fakultät.

Dr. med. et phil. Dietrich Barfurth, ordentlicher Professor, Geh. Medizinalrat, d. Z. Rektor, Graf Schackstr. 7.

1. Systematische Anatomie, I. Teil, täglich von 12—1 Uhr;
2. Sezierübungen, mit Privatdozent Dr. Wegner, täglich von $8\frac{1}{2}$ —4 Uhr;
3. Topographische Anatomie, Dienstag, Mittwoch, Freitag von 5—6 Uhr;
4. Selbständige Arbeiten für Vorgeschriftenere, *prss. et gr.*

Dr. med. Rudolf K o b e r t, ordentlicher Professor, Geh. Medizinalrat, St. Georgstr. 72.

1. Pharmakologie, Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag von 4—5 Uhr;
2. Ausgewählte wichtige Kapitel der physiologischen und pathologischen Chemie, Dienstag, Donnerstag von 12—1 Uhr;
3. Die Medizin und Pharmazie der alten Kulturvölker, Griechische Periode, Sonnabend von 12—1 Uhr;
4. Verordnungslehre mit Übungen im Rezeptschreiben, Dienstag und Mittwoch von 3—4 Uhr;
5. Selbständige Arbeiten für Vorgeschriftenere, Montag bis Freitag von 9—1 Uhr, Montag bis Donnerstag von 3—6 Uhr, *prss. et gr.*;
6. Übungen in gerichtlich-chemischen Analysen für Pharmazeuten, i. A. der erste Assistent Privatdozent Dr. med. et. phil. S i e b u r g, Freitag von 3—6 Uhr und Sonnabend von 9—1 Uhr.

Dr. Friedrich Martius, ordentlicher Professor, Geh. Medizinalrat, Friedr.-Franzstr. 7.

1. Medizinische Klinik, Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von $10\frac{1}{2}$ —12 Uhr, Mittwoch von 11—12 Uhr;
2. Die Entwicklung der modernen Medizin, Donnerstag von 6—7 Uhr, *pbl.*

Dr. Otto Körner, ordentlicher Professor, Geh. Medizinalrat, Friedrich-Franzstr. 65.

1. Klinik der Ohren-, Nasen- und Kehlkopfkrankheiten, 1. Abteilung, Dienstag, Donnerstag von 12—1 Uhr, 2. Abteilung Montag, Freitag von 12—1 Uhr;
2. Die Komplikationen der Mittelohreiterungen, Mittwoch von 12—1 Uhr, *prss. et gr.*

Dr. Wilhelm Müller, ordentlicher Professor, Geh. Medizinalrat, Kaiser Wilhelmstr. 16. (Zurzeit im Felde.)
Chirurgische Klinik, Montag bis Freitag von 9—10½ Uhr.

Dr. Albert Peters, ordentlicher Professor, Geh. Medizinalrat, Prinz Friedrich-Karlstr. 7.

1. Augenärztliche Klinik, Montag, Mittwoch, Freitag von 12—1 Uhr, Dienstag von 4—5 Uhr;
2. Augenärztliches Praktikum (Augenspiegeln, Funktionsprüfung etc.), Montag, Freitag von 5—6 Uhr, zusammen mit Privatdozent Dr. Wirths;
3. Arbeiten im Laboratorium der Klinik, täglich, *prss. et gr.*

Dr. Otto Sarwey, ordentlicher Professor, Geh. Medizinalrat, Döberitzerstr. 142.

1. Geburtshülflich-gynäkologische Klinik mit praktischen Geburtsbeobachtungen, Montag bis Freitag von 8—9 Uhr früh;
2. Technik der geburtshülflichen Operationen mit Phantomübungen, Sonnabend von 8—10 Uhr früh;
3. Gynäkologische Poliklinik, täglich, *gr.*

Dr. Ernst Schwalbe, ordentlicher Professor, Zelckstr. 12.

1. Allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie, Montag bis Freitag von 8—9 Uhr, auch für vorklinische Semester; einschl. Mittwoch von 7—8 Uhr abends (experimentelle Pathologie);
2. Demonstrations- und Repetitionskurs mit diagnostischen, makroskopischen und mikroskopischen Übungen, Montag von 6—7 Uhr, Donnerstag von 5—7 Uhr, Sonnabend von 12—1 Uhr;
3. Sektions- und Protokollierübungen, Sonnabend von 9—10 Uhr und tägliche Übungen, gemeinsam mit Privatdozent Professor Dr. Wolff;
4. Gerichtliche Medizin, gemeinsam mit Privatdozent Medizinalrat Professor Dr. Dugge, Dienstag und Freitag von 3—4 Uhr;

5. Arbeiten im pathologischen Institut täglich von 9—6 Uhr (auch in den Ferien), gemeinsam mit Privatdozent Professor Dr. Wolff und Privatdozent Professor Dr. Best (experimentelle Station), *prss. et gr.*;
6. Experimentelle Pathologie (dieser Teil der Hauptvorlesung kann auch gesondert belegt werden), Mittwoch von 7—8 Uhr abends, gemeinsam mit Privatdozenten Professor Dr. Best und Professor Dr. Wolff.

Dr. Hans Winterstein, ordentlicher Professor, d. Z. Dekan, Schillerplatz 10.

1. Physiologie der Bewegung und Empfindung, Montag bis Freitag von 9—10 Uhr;
2. Physiologisches Praktikum, Montag und Donnerstag von 4 $\frac{1}{2}$ bis 7 Uhr;
3. Selbständige wissenschaftliche Arbeiten für Vorgesetzte, täglich, *prss. et gr.*

Dr. Karl Kleist, ordentlicher Professor, Gehlsheim.

1. Psychiatrische und Nervenklinik, Montag und Donnerstag von 2—4 Uhr, Mittwoch von 3—4 Uhr;
2. Krieg und Nervensystem, für Hörer aller Fakultäten, Mittwoch von 4—5 Uhr, *pbl.*, in Gehlsheim;
3. Poliklinische Krankenvorstellung, gemeinsam mit Privatdozent Professor Dr. Walter, Sonnabend von 12—1 Uhr, *prss. et gr.*, in der Nervenpoliklinik im Universitätsgebäude;
4. Arbeiten im Laboratorium der Klinik, gemeinsam mit Privatdozent Professor Dr. Walter, täglich in zu verabredenden Stunden, *prss. et gr.*

Dr. von Wasielewski, ordentlicher Professor, Augustenstr. 112.
(Zurzeit im Felde.)

1. Vorträge über Hygiene, Dienstag und Freitag von 5—6 Uhr;
2. Kursus der hygienischen Untersuchungsmethoden, Sonnabend von 9—12 Uhr;
3. Kursus der Sterilisationsmethoden, 10stündig;
4. Nahrungsmittelchemisches Praktikum, gemeinsam mit Dr. Kloßmann, Montag bis Sonnabend von 9—1 Uhr;
5. Praktische Übungen im Hygienischen Institut, täglich, mit Ausnahme von Sonnabend, von 9—1 Uhr und von 3—7 Uhr, *prss. et gr.*

Dr. Richard Reinhardt, ordentlicher Honorarprofessor, Adolf Wilbrandtstr. 2. (Zurzeit im Felde.)

1. Vorträge über auf den Menschen übertragbare Tierkrankheiten, 1 stündig;
2. Vorträge über die tierischen Parasiten des Menschen und der Haustiere, 1 stündig;
3. Vorträge über ausgewählte Kapitel aus der Fleisch- und Milchhygiene, 1 stündig;
4. Praktische Übungen im Laboratorium, *prss. et gr.*

Dr. Hermann Brüning, außerordentlicher Professor, St. Georgstr. 102. (Zurzeit im Heeresdienst.)

1. Klinik und Poliklinik der Kinderkrankheiten, Mittwoch, Sonnabend von 2—3 Uhr;
2. Distriktskinderpoliklinik (*gr.*);
3. Ausgewählte Kapitel aus der Ernährung und Pflege des Säuglings, Sonnabend von 9—10 Uhr, *gr.*

Dr. Johannes Reimöller, außerordentlicher Professor, Alexandrinenstr. 8a. (Zurzeit im Felde.)

1. Klinik der Mund- und Zahnkrankheiten, Montag bis Sonnabend von 12—1 Uhr;
2. Plombierkursus, 12stündig, gemeinsam mit Dr. Scharlau;
3. Zahnärztliche Chirurgie für Mediziner, 2stündig.

Dr. Walter Frieboes, außerordentlicher Professor, Bismarckstr. 10. (Zurzeit im Heeresdienst.)

1. Klinik der Haut- und Geschlechtskrankheiten, Dienstag und Donnerstag von 12—1 Uhr, Mittwoch von 5—6 Uhr;
2. Praktischer diagnostisch-therapeutischer Kurs der Haut- und Geschlechtskrankheiten, $1\frac{1}{2}$ stündig;
3. Erscheinungsformen, Gefahren und Verhütung von Geschlechtskrankheiten (mit Lichtbildern), je 1 stündig an drei Abenden anfangs des Semesters, *pbl.* für Hörer aller Fakultäten;
4. Arbeiten im Laboratorium für Vorgesetztenere, täglich von 9—6 Uhr, *prss. et gr.*

Dr. Hans Curschmann, außerordentlicher Professor.

1. Medizinische Poliklinik, Mittwoch von 10—11 Uhr, Sonnabend von 11—12 Uhr;

2. Klinische Einführung in die Nervenheilkunde, Montag und Donnerstag von 9—10 Uhr;
3. Kursus der Perkussion und Auskultation für Anfänger, Dienstag und Freitag von 5—6 Uhr;
4. Ausgewählte Kapitel aus der speziellen Therapie in noch zu bestimmenden Stunden.

- Dr. Otto Büttner, Privatdozent, Professor, Friedr.-Franzstr. 37d.
Theoretische Geburtshilfe, 4 stündig, Montag bis Donnerstag von 6—7 Uhr abends.
- Dr. Adolf Kühn, Privatdozent, Professor, St. Georgstr. 18.
1. Moderne Therapie innerer Krankheiten, 2 stündig;
2. Kochkunst und ärztliche Kunst, 1 stündig, *prss. et gr.*
- Dr. Adolf Bennecke, Privatdozent, Professor. (Zurzeit im Felde.)
1. Pathologie und Therapie der Frauenkrankheiten, 2 stündig;
2. Kursus der gynäkologischen Cystoskopie, Dienstag und Freitag von 5—6 Uhr.
3. Die moderne Frau, in Gesundheit und Krankheit, *pbl.* (für Hörer aller Fakultäten), Sonnabend von 11—12 Uhr.
- Dr. Ernst Franke, Privatdozent, Professor, Baleckestr. 3.
1. Frakturen und Luxationen, 2 stündig;
2. Kursus der Verbandstechnik, Sonnabend von 9—10 Uhr.
- Dr. Karl Grünberg, Privatdozent, Professor, Bismarckstr. 3. (Zurzeit im Heeresdienst.)
Übungen in der Untersuchung des Ohres, der Nase und des Kehlkopfes, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 6—7 Uhr abends.
- Dr. Karl Dugge, Privatdozent, Professor, Medizinalrat, Großherzogl. Kreisarzt, Augustenstr. 26. (Zurzeit im Heeresdienst.)
Ärztliche Standesfragen und Kapitel aus der sozialen Medizin, Reichversicherungsgesetzgebung, 1 stündig;
Gerichtliche Medizin, gemeinsam mit Professor Dr. Schwalbe, Dienstag und Freitag von 3—4 Uhr.
- Dr. Gerhard Hosemann, Privatdozent, Professor, Schröderstr. 24. (Zurzeit im Felde.)
1. Chirurgische Poliklinik mit praktischen Übungen, Sonnabend von 12—1½ Uhr;
2. Allgemeine Chirurgie mit Demonstrationen, Montag und Donnerstag von 3—4 Uhr.

Dr. Friedrich Karl Walter, Privatdozent, Professor, Gehlsheim. (Zurzeit im Heeresdienst.)

1. Gerichtliche Psychiatrie mit Kranken-Vorstellung für Mediziner und Juristen, Mittwoch von 5—6 Uhr (eventl. zu verlegen);
2. Psychiatrisch-neurologische Diagnostik mit praktischen Übungen, in 2 aufeinander folgenden Stunden;
3. Einführung in die allgemeine und pathologische Psychologie, gemeinsam mit Professor Dr. Utitz, Dienstag und Freitag von 12—1 Uhr;
4. Arbeiten im Laboratorium der psychiatr. Klinik, gemeinsam mit Prof. Dr. Kleist, *prss. et gr.*;
5. Poliklinische Krankenvorstellung, gemeinsam mit Prof. Dr. Kleist, Sonnabend von 12—1 Uhr, *prss. et gr.*

Dr. Franz Best, Privatdozent, Professor, Schillerplatz 11. (Zurzeit im Felde.)

1. Experimentelle Pathologie des Blutes, 1 stündig;
2. Experimentelle Pathologie (Pathol. Physiologie), gemeinsam mit Professor Dr. Schwalbe und Privatdozent Professor Dr. Wolff, Mittwoch von 7—8 Uhr, *prss. et. gr.*;
3. Arbeiten für Geübtere im pathologischen Institut (Experimentelle Station), *gr.*

Dr. Hans Queckenstedt, Privatdozent, St. Georgstr. 56. (Zurzeit im Felde.) Wird seine Vorlesungen später ankündigen.

Dr. Hauser, Privatdozent. (Zurzeit im Felde.) Wird seine Vorlesungen später ankündigen.

Dr. Albrecht Burchard, Privatdozent, Augustenstr. 122. (Zurzeit im Felde.)

1. Kursus der Röntgendiagnostik mit Demonstrationen und praktischen Übungen, 2 stündig;
2. Röntgenkursus für Studierende der Zahnheilkunde, 1 stündig.

Dr. Moritz Wirths, Privatdozent, Doberanerstr 140. (Zurzeit im Heeresdienst.)

1. Augenärztliches Praktikum (Augenspiegeln, Funktionsprüfung), gemeinsam mit Geh. Medizinalrat Professor Dr. Peters, Montag, Freitag von 5—6 Uhr;
2. Augenleiden und Allgemeinerkrankung, 1 stündig, *gr.*

Dr. Bruno Wolff, Privatdozent, Professor, Johann Albrechtstr. 19.
(Zurzeit im Felde.)

1. Sektions- und Protokollierübungen, gemeinsam mit Professor Dr. Schwalbe, täglich, je nach vorhandenem Material;
2. Experimentelle Pathologie (pathologische Physiologie), gemeinsam mit Professor Dr. Schwalbe und Privatdozent Professor Dr. Best, Mittwoch von 7—8 Uhr abends, gr.;
3. Arbeiten im pathologischen Institut, gemeinsam mit Professor Dr. Schwalbe, prss. et. gr.

Dr. med. et. phil. Hans Moral, Privatdozent, Professor, Bismarckstr. 24.

1. Kursus der Zahnersatzkunde und Orthodontie, täglich von 9—1 und von 4—6 Uhr, Sonnabend von 9—1 Uhr;
2. Besprechung neuerer Arbeiten, 1 stündig.

Dr. Robert Schröder, Privatdozent, St. Georgstr. 34.

1. Schwangeren-Untersuchungskurs, 2 stündig;
2. Die wichtigen Kapitel der Gynäkologie, 3 stündig.

Dr. med. et phil. Richard Wegner, Privatdozent, Lindenstr. 6. (Zurzeit im Felde.)

1. Osteologie und Syndesmologie, 3 stündig;
2. Allgemeine Anatomie (Zelle und Gewebe), 2 stündig;
3. Anthropologie (mit Skioptikonvorführungen) für Hörer aller Fakultäten, Montag, Mittwoch, Freitag von 7—8 Uhr abends;
4. Sezierübungen, täglich von 8 $\frac{1}{2}$ —4 Uhr, gemeinsam mit Geh. Med.-Rat Professor Dr. Barfurth.

Dr. med. et. phil. Ernst Sieburg, Privatdozent, Zochstr. 11. (Zurzeit im Felde.)

1. Ausgewählte Kapitel der Arzneimittelsynthese, 2 stündig;
2. Pharmazeutische Gesetzeskunde, 1 stündig;
3. Praktische Übungen in der Harnanalyse, 4 stündig;
4. Übungen in gerichtlich-chemischen Analysen im Auftrage von Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Kobert, Freitag von 3—6 Uhr Sonnabend von 9—1 Uhr;

Dr. med. Fritz Weinberg, Privatdozent, Univ.-Krankenhaus:

1. Kursus der chemischen und mikroskopischen Untersuchungsmethoden, Sonnabend von 9—11 Uhr;
2. Kursus der therapeutischen Technik, 1 stündig;
3. Differenzialdiagnose innerer Krankheiten, 1 stündig.

In der philosophischen Fakultät.

Dr. Eugen Geinitz, ordentlicher Professor, Geh. Hofrat, Augustenstr. 25.

1. Geologie, Montag bis Sonnabend von 9—10 Uhr;
2. Mineralogisch-geologisches Praktikum, 6 stündig.

Dr. Paul Falkenberg, ordentlicher Professor, Geh. Hofrat, Friedr.-Franzstr. 37 a.

1. Systematische Botanik, Montag bis Freitag von 12—1 Uhr;
2. Mikroskopischer Kursus für Anfänger (allgemeine Anatomie), Sonnabend von 9—1 Uhr;
3. Wissenschaftliche Arbeiten im Botanischen Institut, für Vorgesetzte, zusammen mit Privatdozent Professor Dr. Gäßner, täglich von 9—5 Uhr, *prss.*

Dr. Otto Staude, ordentlicher Professor, Geh. Hofrat, St. Georgstr. 38.

1. Analytische Geometrie der Ebene, Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 11—12 Uhr;
2. Analytische Mechanik, Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 12—1 Uhr;
3. Mathematisches Seminar, Mittwoch von 11—1 Uhr.

Dr. Wolfgang Golther, ordentlicher Professor, Geh. Hofrat, St. Georgstraße 1a.

1. Neuhochdeutsche Sprache und Verskunst auf geschichtlicher Grundlage, Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 9 bis 10 Uhr;
2. Tristan und Isolde in der Dichtung des Mittelalters und der Neuzeit; Gottfrieds Tristan, Mittwoch, Sonnabend von 9—10 Uhr;
3. Seminar: Altnordisch, Eddalieder, Dienstag von 5—7 Uhr, *prss. et gr.*

Dr. Franz Erhardt, ordentlicher Professor, Geh. Hofrat, Friedr.-Franzstr. 19.

1. Ethik, Montag und Donnerstag von 5—6 Uhr;
2. Geschichte der alten Philosophie, Montag, Dienstag, Donnerstag von 4—5 Uhr;
3. Pädagogik, Mittwoch von 4—6, Freitag von 4—5 Uhr;
4. Übungen über die Kritik der reinen Vernunft, 1 bis 2 stündig, Donnerstag 6 Uhr, *gr.*

Dr. Richard Ehrenberg, ordentlicher Professor, Geh. Hofrat,
Augustenstr. 99.

1. Landwirtschaft und Gewerbe, 3 stündig;
2. Handel, Bank- und Börsenwesen, 3 stündig;
3. Kolonien, 1 stündig;
4. Kriegswirtschaft (für Angehörige aller Fakultäten), 1 stündig;
5. Übungen im Staatswissenschaftlichen Seminar, 2 stündig.

Dr. Hermann Reincke-Bloch, ordentlicher Professor, Orleansstr. 21.
(Zurzeit im Heeresdienst.)

1. Das europäische Staatsystem der Neuzeit bis zur französischen Revolution, Montag, Mittwoch, Sonnabend von 8—9 Uhr;
2. Historisches Seminar I:
 - a) Allgemeine Übungen, Montag von 6—8 Uhr;
 - b) Übungen für Vorgesetzte, Donnerstag von 8—10 Uhr abends.

Dr. Rudolf Zenker, ordentlicher Professor, d. Z. Dekan, Hermannstr. 7.

1. Geschichte der französischen Literatur im Mittelalter I: Älteste Denkmäler und nationales Epos, Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 10—11 Uhr, prss.;
2. Einführung in das Studium der provenzalischen Sprache und Literatur, Mittwoch von 11—1 Uhr, prss.;
3. Interpretation italienischer Texte, 1 stündig;
4. Romanisches Seminar: Molières Misanthrope; Besprechung der eingereichten Arbeiten, Freitag von 5—7 Uhr, prss. et gr.

Dr. Johannes Geffcken, ordentlicher Professor, St. Georgstr. 70.

1. Hellenistische Literaturgeschichte, Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 10—11 Uhr;
2. Übungen über Plutarch, Tib. und C. Gracchus, Dienstag von 5—6 Uhr.

Dr. Adolf Heydweiller, ordentlicher Professor, Kaiser Wilhelmstr. 2.

1. Experimentalphysik (Hälften: Optik, Magnetismus, Elektrizität), Montag bis Freitag von 10—11 Uhr;
2. Physikalische Übungen:
 - a) für Mathematiker und Naturwissenschaftler an zwei Nachmittagen, Dienstag, Freitag von 3—7 Uhr;
 - b) für Mediziner und Pharmazeuten an einem Nachmittag, Dienstag oder Freitag von 3—7 Uhr;
3. Wissenschaftlich-physikalische Arbeiten, täglich von 9—7 Uhr;
4. Physikalisches Seminar, gemeinsam mit Professor Dr. Weber, Sonnabend von 12—1 Uhr.

Dr. Rudolf Helm, ordentlicher Professor, St. Georgstr. 70.

1. Römische Literaturgeschichte der augusteischen Zeit, Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 11—12 Uhr;
2. Übungen im Seminar: Lucrez, Mittwoch von 6—8 Uhr.

Dr. Gustav Herbig, ordentlicher Professor, St. Georgstr. 70.

1. Vergleichende Syntax des Griechischen, Lateinischen und Deutschen, Mittwoch und Sonnabend von 8—9 und 10—11 Uhr;
2. Erklärung leichterer Sanskrittexte, 2 stündig;
3. Seminar für Vergleichende Sprachwissenschaft: Sprachwissenschaftliche Erläuterungen zu den ältesten deutschen Literaturdenkmälern, Montag oder Freitag von 6—8 Uhr, *prss. et gr.*

Dr. Siegfried Becher, ordentlicher Professor, Körnerstr. 1.

1. Allgemeine Zoologie, Montag bis Freitag von 11—12 Uhr;
2. Kleines zoologisches Praktikum II: Wirbeltiere, Montag und Mittwoch von 2—4 Uhr;
3. Zoologisches Praktikum für Geübtere und Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, Montag bis Freitag von 8—6 Uhr.

Dr. Paul Pfeiffer, ordentlicher Professor, Lindenbergstr. 2.

1. Spezielle anorganische Chemie (inkl. Phasenlehre), Montag Dienstag, Mittwoch von 5—6 Uhr;
2. Stereochemie, Donnerstag und Freitag von 5—6 Uhr;
3. Großes chemisches Praktikum (anorganische Abteilung), täglich von 9—7 Uhr, mit Ausnahme von Sonnabendnachmittag;
4. Leitung wissenschaftlicher Arbeiten, täglich von 9—7 Uhr, mit Ausnahme von Sonnabendnachmittag;
5. Kleines chemisches Praktikum, halbtägig;
6. Übungen für Nahrungsmittelchemiker, nach Vereinbarung;
7. Übungen für Mediziner, gemeinsam mit Professor Stoermer, Dienstag von 3—6 Uhr.

Dr. Felix Lindner, außerordentlicher Professor, Schröderstr. 48.
(Von der Verpflichtung, Vorlesungen zu halten, entbunden.)

Dr. Ludwig Will, außerordentlicher Professor, Haedgestr. 35.

1. Vergleichende Entwicklungsgeschichte der Tiere, Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 6—7 Uhr;
2. Naturgeschichte der Insekten, Montag, Mittwoch von 6—7 Uhr;
3. Übungen im Bestimmen von Tieren, 2 stündig;
4. Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, täglich von 8—6 Uhr.

Dr. Richard Stoemer, außerordentlicher Professor, Schröderstr. 49.

1. Organische Chemie, Montag bis Freitag von 8—9 Uhr;
2. Übungen in der organischen Abteilung des chemischen Laboratoriums;
 - a) großes chemisches Praktikum, } täglich von 9—7 Uhr, außer
 - b) wissenschaftliche Arbeiten, } Sonnabendnachmittag;
3. Analytische Chemie, Montag, Mittwoch, Donnerstag von 12—1 Uhr;
4. Übungen für Mediziner, gemeinsam mit Professor Pfeiffer, Dienstag von 3—6 Uhr;

Dr. Walter Kolbe, außerordentlicher Professor, Orleansstr. 2. (Zurzeit im Felde.)

1. Griechische Geschichte: Von Salamis zu Chaeronea, Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 12—1 Uhr;
2. Einführung in die lateinische Epigraphik, Dienstag von 6—8 Uhr;
3. Seminar für alte Geschichte: Übungen zur römischen Kaisergeschichte, Donnerstag von 6—8 Uhr.

Dr. Wilhelm Ule, außerordentlicher Professor, Graf Schackstr. 5.

1. Allgemeine Erdkunde, I. Teil: Land und Wasser, Montag bis Freitag von 3—4 Uhr;
2. Das deutsche Reich, I. Teil: Allgemeines und Süddeutschland, Mittwoch, Sonnabend von 10—11 Uhr;
3. Geographische Übungen, täglich;
4. Geographisches Seminar:
 - I. Abteilung (für Vorgeschrittene), Freitag von 6—8 Uhr;
 - II. Abteilung, Mittwoch von 6—8 Uhr.

Dr. Rudolf Weber, außerordentlicher Professor, Wismarschestr. 5. (Zurzeit im Felde.)

1. Einführung in die theoretische Physik, Montag, Dienstag, Donnerstag von 9—10 Uhr;
2. Optik, Mittwoch, Sonnabend von 8—9 Uhr;
3. Übungen zur theoretischen Physik, Mittwoch von 9—10 Uhr;
4. Vektoranalyse, Freitag von 9—10 Uhr.

Dr. Franz Honcamp, außerordentlicher Professor, Landw. Versuchsstation. (Zurzeit im Heeresdienst.)

1. Agrikulturchemie II. Teil, Tierernährung, 2 stündig;
2. Agrikulturchemisches Praktikum, täglich von 8—3 Uhr.

Dr. Willy Andreas, außerordentlicher Professor, Augustenstr. 126. (Zurzeit im Heeresdienst.)

1. Allgemeine Geschichte im Zeitalter Ludwigs XIV. (1660—1715), 3 stündig;
2. Orient- und Balkanfrage im Zusammenhang der neueren europäischen Entwicklung, 3 stündig;
3. Allgemeine Übungen im Historischen Seminar I., 2 stündig.

Dr. Rudolf Pagenstecher, außerordentlicher Professor, John Brinckmanstr. 7.

1. Meisterwerke der ägyptischen Kunst, Sonnabend von 11—12 Uhr;
2. Die griechische Plastik der Blütezeit, Mittwoch von 5—6 Uhr, Freitag von 5—7 Uhr;
3. Archäologische Übungen für Anfänger: Griechische Malerei, Sonnabend von 12—1 Uhr, prss. et gr.;
4. Archäologische Übungen für Vorgesetzte: Die deutschen Ausgrabungen in Pergamon, Mittwoch von 4—5 Uhr, prss. et gr.

Die Vorlesungen eines zu berufenden Professors für Englisch werden zu Beginn des Wintersemesters angekündigt.

Dr. Gottfried Kümmeil, Privatdozent, Professor, St. Georgstr. 16. Chemische Verwandtschaftslehre (Chemische Statik und Kinetik, Thermochemie), 2 stündig;

Dr. Emil Utitz, Privatdozent, Professor, Graf Schackstraße 6a.

1. Einführung in die allgemeine und pathologische Psychologie (gemeinsam mit Professor Dr. Walter), Dienstag und Freitag von 12—1 Uhr;
2. Allgemeine Kunsthistorie, Montag und Donnerstag von 12 bis 1 Uhr;
3. Kunstphilosophische Übungen, 1 stündig, prss. et. gr.

Dr. Friedrich Dettweiler, Privatdozent, Geh. Ökonomierat, Lloydstraße 16. (Zurzeit im Heeresdienst.)

Grundzüge der allgemeinen Züchtungslehre, Sonnabend von 8—9 Uhr.

Dr. Moritz Schlick, Privatdozent, Orleansstr. 23. (Zurzeit im Heeresdienst.)

1. Die Systeme der großen Denker, Mittwoch und Sonnabend von 10—11 Uhr;
2. Weltanschauungsfragen, Mittwoch von 11—12 Uhr;
3. Philosophische Übungen für Anfänger, 1ständig, *prss. et gr.*

Dr. Gustav Gaßner, Privatdozent, Professor, Johann Albrechtstr. 15. (Zurzeit im Heeresdienst).

1. Mikroskopische Untersuchung der pflanzlichen Nahrungs- und Genußmittel, Montag von 3—7 Uhr;
2. Sterilisationskursus, 14tägig, je 2ständig, in noch zu verabredenden Stunden;
3. Repetitorium der Botanik, 3ständig;
4. Ausgewählte Kapitel aus der Pflanzenphysiologie, 1ständig;
5. Wissenschaftliche Arbeiten im Botanischen Institut, gemeinsam mit Professor Dr. Falkenberg, täglich von 9—5 Uhr, *prss.*

Dr. Albert Thierfelder, Professor, akademischer Musiklehrer, St. Georgstr. 39.

1. Metrik, 1ständig;
 2. Liturgische Übungen, 2ständig.
-
-

II. Übersicht der Vorlesungen nach den Lehrgegenständen.

Theologische Wissenschaften.

a. Biblische Theologie.

Einführung in die Bibel. Professor D. Herrmann. 1stündig.

1. Alttestamentliche Wissenschaft.

Genesis. Professor D. Herrmann. 4stündig.

Geschichte Israels. Derselbe. 4stündig.

Alttestamentliche Übungen. Derselbe. 1stündig.

Alttestamentliches Seminar. Derselbe. 2stündig.

Hebräisch für Anfänger. Derselbe. Nach Vereinbarung.

2. Neutestamentliche Wissenschaft.

Biblische Theologie des neuen Testaments. Professor D. Schulze.
4stündig.

Römerbrief, Professor D. Mandel, 4stündig.

Anfänge des Christentums, Teil II: Die Entwicklung der Urgemeinde
auf hellenistischem Boden (Paulus und die nachpaulinische Zeit).
Professor D. Strathmann. 4stündig.

Johannesevangelium. Derselbe. 3stündig.

Das hellenistische Judentum. Derselbe. 1stündig.

Neutestamentliches Seminar. Derselbe. 2stündig.

Praktische Auslegung des Philipperbriefes. Professor D. Hashagen.
2stündig.

Praktische Auslegung des Jakobusbriefes. Professor D. Hilbert. 2stündig.

b. Historische Theologie.

Kirchengeschichte, 4. Teil (von 1648 bis zur Gegenwart). Professor
D. Walther. 5stündig.

Symbolik. Derselbe. 4stündig.

Christentum und Kultur. Professor D. Hashagen. 1stündig.

c. Systematische Theologie.

Dogmatik I (Religionsphilosophie und christliche Religions- und Gotteslehre. Professor D. Mandel. 5stündig.
Reformation und Philosophie. Derselbe. 1stündig.
Systematisches Seminar (Luthers Schriften). Derselbe. 2stündig.

d. Praktische Theologie.

Praktische Theologie I (Lehre von der Kirche und vom Amt, Kirchenkunde, Evangelistik, Homiletik). Professor D. Hilbert. 5stündig.
Praktische Auslegung des Philipperbriefes. Professor D. Hashagen. 2stündig.
Praktische Auslegung des Jakobusbriefes. Professor D. Hilbert. 2stündig.
Praktisches Seminar: a. homiletisches. 2stündig. } Derselbe.
b. katechetisches. 2stündig. }

Rechtswissenschaften.

Einleitungsvorlesungen.

- Römische Rechtsgeschichte. Professor Dr. Bernhöft, 4 stündig.
System des römischen Privatrechts. Professor Dr. Haymann.
5 stündig.
Deutsche Rechtsgeschichte. Professor Dr. Wüstendorfer. 4 stündig.
Einführung in die Rechtswissenschaft. Professor Dr. Bernhöft.
2 stündig.
Lesen der Institutionen von Gajus. Derselbe. 2 stündig.

Privatrecht.

- Wechsel-, Scheck-, Schiffahrts- und Versicherungsrecht. Professor
Dr. Wüstendorfer. 3 stündig.
Recht der Schuldverhältnisse. Professor Dr. Haymann. 4 stündig.

Öffentliches Recht.

- Staatsrecht. Professor Dr. Redslab. 4 stündig.
Kirchenrecht. Derselbe. 3 stündig.
Die Zukunft des Völkerrechts. Derselbe. 1 stündig.

Prozeß- und Konkursrecht.

- Zivilprozeßrecht ohne die Lehre von der Zwangsvollstreckung. Professor
Dr. Wachenfeld. 5 stündig.
Die Lehre von der Zwangsvollstreckung. Derselbe. 1 stündig.
Konkursrecht und Konkursverfahren. Derselbe. 2 stündig.

Übungen.

Öffentliches Recht.

- Konversatorium über öffentliches Recht. Professor Dr. Redslab.
2 stündig.
Übungen im rechtsgeschichtlichen Seminar. Professor Dr. Bernhöft.
2 stündig.

Römisches und Bürgerliches Recht.

Exegetische Übungen im römischen Recht. Professor Dr. Haymann.

1 stündig.

Praktikum des bürgerlichen Rechts mit Anleitung zu schriftlichen
Arbeiten. Derselbe. 2stündig.

Bürgerlichrechtliche und Handelsrechtliche Übungen mit schriftlichen
Arbeiten (für Vorgeschrittene). Professor Dr. Wüstendorfer.
2stündig.

Strafrecht.

Strafrechtliche Übungen mit schriftlichen Arbeiten. Professor Dr.
Wachenfeld. 2stündig.

Medizinische Wissenschaften.

Geschichte der Medizin.

- Die Medizin und Pharmazie der alten Kulturvölker. Griechische Periode.
Professor Dr. K o b e r t. 1stündig.
Die Entwicklung der modernen Medizin. Professor Dr. M a r t i u s.
1 stündig.

Anatomie.

- Systematische Anatomie, I. Teil. Professor Dr. B a r f u r t h. 6 stündig.
Sezierübungen. Derselbe mit Privatdozent Dr. W e g n e r. 30 stündig.
Topographische Anatomie. Derselbe. 3 stündig.
Selbständige Arbeiten für Vorgeschrittene. Derselbe.
Allgemeine Anatomie. Privatdozent Dr. W e g n e r. 2 stündig.
Knochen- und Bänderlehre. Derselbe. 3 stündig.
Anthropologie. Derselbe. 3 stündig.

Physiologie.

- Physiologie der Bewegung und Empfindung. Professor Dr. W i n t e r s t e i n.
5 stündig.
Physologisches Praktikum. Derselbe. 5 stündig.
Arbeiten im physiologischen Institut. Derselbe. Täglich.
Ausgewählte Kapitel der physiologischen und pathologischen Chemie.
Professor Dr. K o b e r t. 2 stündig.

Allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie.

- Allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie. Professor Dr.
S c h w a l b e. 5 stündig.
Demonstrationskursus. Derselbe. 4 stündig.
Arbeiten im pathologischen Institut. Derselbe. Täglich.
Sektions- und Protokollierübungen. Derselbe mit Privatdozent Pro-
fessor Dr. W o l f f. 4—6 stündig.
Experimentelle Pathologie des Blutes. Privatdozent Professor Dr.
B e s t. 1 stündig.
Experimentelle Pathologie (Pathologische Physiologie). Professor Dr.
S c h w a l b e mit Privatdozenten Professor Dr. B e s t und Pro-
fessor Dr. W o l f f.

Pharmakologie.

- Pharmakologie. Professor Dr. K o b e r t. 4 stündig.
Verordnungslehre mit Übungen im Rezeptschreiben. Derselbe. 2 stündig.
Selbständige Arbeiten für Vorgeschrittene. Derselbe. Täglich.

Übungen in gerichtlich-chemischen Analysen für Pharmazeuten. Privatdozent Dr. Sieburg. 7 stündig.

Siehe außerdem die Vorlesungen und Übungen für die Pharmazeuten in der philosophischen Falkultät.

Ausgewählte Kapitel der Arzneimittellehre. Privatdozent Dr. Sieburg.
2 stündig.

Praktische Übungen in der Harnanalyse. Derselbe. 4 stündig.

Innere Medizin.

Medizinische Klinik. Professor Dr. Martius. 8 $\frac{1}{2}$ stündig.

Medizinische Poliklinik. Professor Dr. Curschmann.

Kursus der Perkussion und Auskultation. Derselbe. 2 stündig.

Ausgewählte Kapitel aus der speziellen Therapie. Derselbe. 1 stündig.

Klinische Einführung in die Neurologie. Derselbe. 2 stündig.

Moderne Therapie innerer Krankheiten. Privatdozent Professor Dr. Kühn. 2 stündig.

Kochkunst und ärztliche Kunst. Derselbe. 1 stündig.

Kursus der chemischen und mikroskopischen Untersuchungsmethoden.

Privatdozent Dr. Weinberg. 2 stündig.

Kursus der therapeutischen Technik. Derselbe. 1 stündig.

Differentialdiagnose innerer Krankheiten. Derselbe. 1 stündig.

Kinderheilkunde.

Klinik und Poliklinik der Kinderkrankheiten. Professor Dr. Brüning.
2 stündig.

Distriktskinderpoliklinik. Derselbe.

Ausgewählte Kapitel aus der Ernährung und Pflege des Säuglings.
Derselbe. 1 stündig.

Chirurgie.

Chirurgische Klinik. Professor Dr. Müller. 7 $\frac{1}{2}$ stündig.

Kursus der Verbandstechnik. Privatdozent Professor Dr. Franke.
1 stündig.

Frakturen und Luxationen (mit Krankenvorstellung). Derselbe. 2 stündig.

Allgemeine Chirurgie, mit Demonstrationen. Privatdozent Professor Dr. Hosemann. 2 stündig.

Chirurgische Poliklinik. Derselbe. 1 $\frac{1}{2}$ stündig.

Geburtshilfe und Gynäkologie.

Geburtshilflich-gynäkologische Klinik mit klinischen Geburtsbeobachtungen. Professor Dr. Sarwey. 5 stündig.

Gynäkologische Poliklinik. Derselbe. Täglich.

Technik der geburtshülflichen Operationen. Derselbe. 2 stündig.
Theoretische Geburtshilfe. Privatdozent Professor Dr. Büttner.
4 stündig.
Pathologie und Therapie der Frauenkrankheiten. Privatdozent Professor
Dr. Bennecke. 2 stündig.
Kursus der gynäkologischen Cystoskopie. Derselbe. 2 stündig.
Die moderne Frau, in Gesundheit und Krankheit. Derselbe. 1 stündig.
Schwangeren-Untersuchungskurs. Privatdozent Dr. Schröder. 2 stündig.
Die wichtigen Kapitel der Gynäkologie Derselbe. 3 stündig.

Psychiatrie und Neuropathologie.

Psychiatrische und Nerven-Klinik. Professor Dr. Kleist. 4 stündig.
Krieg und Nervensystem. Derselbe. 1 stündig.
Poliklinische Krankenvorstellungen. Derselbe. 1 stündig.
Gerichtliche Psychiatrie mit Demonstrationen. Für Mediziner und
Juristen. Professor Dr. Walter. 1 stündig.
Psychiatrisch-neurologische Diagnostik. Derselbe. 2 stündig.
Einführung in die allgemeine und pathologische Psychologie. Derselbe.
gemeinsam mit Professor Dr. Utitz. 2 stündig.
Arbeiten im Laboratorium der Psychiatrischen Klinik. Täglich.

Augenheilkunde.

Augenärztliche Klinik. Professor Dr. Peters. 4 stündig.
Augenärztliches Praktikum (Augenspiegeln, Funktionsprüfung). Derselbe
gemeinsam mit Privatdozent Dr. Wirths. 2 stündig.
Arbeiten im Laboratorium der Klinik. Derselbe. Täglich.
Augenleiden und Allgemeinerkrankungen. Privatdozent Dr. Wirths
1 stündig.

Ohren-, Nasen- und Kehlkopfkrankheiten.

Klinik der Ohren-, Nasen- und Kehlkopfkrankheiten. Professor Dr.
Körner. In 2 Abteilungen, je 2 stündig.
Die Komplikationen der Mittelohreiterungen. Derselbe. 1 stündig.
Übungen in der Untersuchung des Ohres, der Nase und des Kehl-
kopfes. Privatdozent Professor Dr. Grünberg. 3 stündig.

Haut- und Geschlechtskrankheiten.

Klinik der Haut- und Geschlechtskrankheiten. Professor Dr. Frieboes.
3 stündig.
Praktisch diagnostisch-therapeutischer Kurs der Haut- und Geschlechts-
krankheiten. Derselbe. $1\frac{1}{2}$ stündig.

Erscheinungsformen, Gefahren und Verhütung der Geschlechtskrankheiten. Derselbe.

Arbeiten für Vorgeschrittenere im Laboratorium. Derselbe. Täglich.

Hygiene.

Vorträge über Hygiene. Professor Dr. von Wasielewski. 2 stündig.

Kursus der hygienischen Untersuchungsmethoden. Derselbe. 3 stündig.

Kursus der Sterilisationsmethoden. Derselbe. 10 stündig.

Nahrungsmittelchemisches Praktikum. Derselbe mit Dr. Kloßmann.

24 stündig.

Praktische Übungen im Hygienischen Institut. Derselbe. Täglich mit Ausnahme von Sonnabend.

Gerichtliche Medizin und Medizinalwesen.

Gerichtliche Medizin. Professor Dr. Schwalbe und Privatdozent Professor Dr. Dugge. 2 stündig.

Gerichtliche Psychiatrie. Privatdozent Professor Dr. Walter. 1 stündig.

Ärztliche Standesfragen, soziale Medizin, Reichsversicherungsgesetzgebung. Privatdozent Professor Dr. Dugge. 1 stündig.

Pharmazeutische Gesetzeskunde. Privatdozent Dr. Sieburg. 1 stündig.

Zahnheilkunde.

Klinik der Zahn- und Mundkrankheiten für Studierende der Zahnheilkunde. Professor Dr. Reinmöller. 9 stündig.

Zahnärztliche Chirurgie für Mediziner. Derselbe. 1 stündig.

Plombierkursus. Derselbe. 12 stündig.

Kursus der Zahnersatzkunde. Privatdozent Professor Dr. Moral. Täglich.

Besprechung neuerer Arbeiten. Derselbe. 1 stündig.

Röntgenologie.

Kursus der Röntgendiagnostik. Privatdozent Dr. Burchard. 2 stündig.

Röntgenkursus für Studierende der Zahnheilkunde. Derselbe. 1 stündig.

Tiermedizin.

Vorträge über auf Menschen übertragbare Tierkrankheiten. Professor Dr. Reinhardt. 1 stündig.

Vorträge über Parasiten der Haustiere. Derselbe. 1 stündig.

Vorträge über ausgewählte Kapitel aus der Fleisch- und Milchhygiene. Derselbe. 1 stündig.

Praktische Übungen im Laboratorium. Derselbe.

Zur philosophischen Fakultät gehörende Lehrgegenstände.

Philosophie.

Ethik, Professor Dr. Erhardt. 2stündig.

Geschichte der alten Philosophie. Derselbe. 3stündig.

Pädagogik. Derselbe. 3stündig.

Übungen über die Kritik der reinen Vernunft. Derselbe. 1—2stündig.

Einführung in die allgemeine und pathologische Psychologie. Professor Dr. Utitz gemeinsam mit Professor Dr. Walter. 2stündig.

Allgemeine Kunsthistorie. Professor Utitz. 2stündig.

Kunstphilosophische Übungen. Derselbe. 1stündig.

Die Systeme der großen Denker. Privatdozent Dr. Schlick. 2stündig.

Weltanschauungsfragen. Derselbe. 1stündig.

Philosophische Übungen für Anfänger. Derselbe. 1stündig.

Philologie.

Indogermanische Sprachwissenschaft.

Erklärung leichterer Sanskrittexte. Professor Dr. Herbig. 2stündig.

Klassische Philologie und Altertumskunde.

Hellenistische Literaturgeschichte. Professor Dr. Geffcken. 4stündig.

Römische Literaturgeschichte. Professor Dr. Helm. 4stündig.

Vergleichende Syntax des Griechischen, Lateinischen und Deutschen.

Professor Dr. Herbig. 4stündig.

Meisterwerke der ägyptischen Kunst. Professor Dr. Pagenstecher.
1stündig.

Die griechische Plastik der Blütezeit. Derselbe. 3stündig.

Archäologische Übungen für Anfänger: Griechische Malerei. Derselbe.
1stündig.

Archäologische Übungen für Vorgeschrittene: Die deutschen Aus-
grabungen in Pergamon. Derselbe. 1stündig.

Klassisch-philologisches Seminar:

- I. Übungen über Plutarch: Tib. und C. Gracchus. Professor Dr. Geffcken. 1stündig.
- II. Übungen über Lucrez. Professor Dr. Helm. 2stündig.

Neuere Philologie.

Neuhochdeutsche Sprache und Verskunst. Professor Dr. Golther. 4stündig.

Tristan und Isolde im Mittelalter und in der Neuzeit; Gottfrieds Tristan. Derselbe. 2stündig.

Seminar: Eddalieder. Derselbe. 2stündig.

Geschichte der französischen Literatur im Mittelalter I: Älteste Denkmäler und nationales Epos. Professor Dr. Zenker. 4stündig.

Einführung in das Studium der provenzalischen Sprache und Literatur. Derselbe. 2stündig.

Interpretation italienischer Texte. Derselbe. 1stündig.

Romanisches Seminar: Molières Misanthrope. Besprechung der eingereichten Arbeiten. Derselbe. 2stündig.

Vergleichende Syntax des Griechischen, Lateinischen und Deutschen. Professor Dr. Herbig. 4stündig.

Sprachwissenschaftliche Erläuterungen zu den ältesten deutschen Literaturdenkmälern. Derselbe. 2stündig.

Ein zu berufender Professor für Englisch wird seine Vorlesungen später ankündigen.

Geschichte.

Griechische Geschichte von Salamis bis Chäronea. Professor Dr. Kolbe. 4stündig.

Seminar für alte Geschichte. Derselbe. 2stündig.

Das europäische Staatensystem der Neuzeit bis zur französischen Revolution. Professor Dr. Reincke-Bloch. 3stündig.

Seminar für mittlere und neuere Geschichte:

- I. Allgemeine Übungen. Professor Dr. Andreas. 2stündig.
- II. Übungen für Vorgeschrittene. (Historische Gesellschaft.) Professor Dr. Reincke-Bloch. 2stündig.

Allgemeine Geschichte im Zeitalter Ludwig XIV. Professor Dr. Andreas. 3stündig.

Orient- und Balkanfragen. Derselbe. 3stündig.

Geographie.

Allgemeine Erdkunde, I. Teil: Land und Wasser. Professor Dr. Ule.

4stündig.

Das deutsche Reich, I. Teil: Allgemeines und Süddeutschland. Derselbe.

2stündig.

Geographische Übungen. Derselbe. Täglich.

Geographisches Seminar:

I. Abteilung (für Vorgeschrittene) } Derselbe. 2 stündig.
II. Abteilung } 2 stündig.

Mathematik.

Analytische Geometrie. Professor Dr. Stauder. 4stündig.

Analytische Mechanik. Derselbe. 4stündig.

Mathematisches Seminar. Derselbe. 2stündig.

Vektoranalyse. Professor Dr. Weber. 1 stündig.

Naturwissenschaften.

Physik.

Experimentalphysik (Hälften: Optik, Magnetismus, Elektrizität). Professor Dr. Heydweiller. 5 stündig.

Physikalische Übungen:

- für Mathematiker und Naturwissenschaftler. Derselbe. 8 stündig.
- für Mediziner und Pharmazeuten. Derselbe. 4 stündig.

Wissenschaftlich-physikalische Arbeiten. Derselbe. Täglich.

Physikalisches Seminar. Derselbe, mit Professor Dr. Weber. 1 stündig.

Einführung in die theoretische Physik, Professor Dr. Weber 3stündig.

Optik. Derselbe. 2stündig.

Übungen zur theoretischen Physik. Derselbe. 1 stündig.

Chemische Verwandtschaftslehre. Professor Dr. Kümmell. 2 stündig.

Chemie.

Spezielle anorganische Chemie. Professor Pfeiffer. 3 stündig.

Stereochemie. Derselbe 2stündig.

Übungen in der anorganischen und pharmazeutischen Abteilung des chemischen Laboratoriums:

- Großes chemisches Praktikum. Derselbe.
- Kleines chemisches Praktikum. Derselbe.
- Übungen für Nahrungsmittelchemiker. Derselbe.
- Wissenschaftliche Arbeiten. Derselbe.

Übungen für Mediziner. Derselbe, mit Professor Stoermer. 3stündig.

Organische Chemie. Professor Dr. Stoermer. 5stündig.

Übungen in der organischen Abteilung des chemischen Laboratoriums:

a) Großes chemisches Praktikum. Derselbe. Täglich;

b) Wissenschaftliche Arbeiten. Derselbe. Täglich.

Analytische Chemie. Derselbe. 3stündig.

Mineralogie und Geologie.

Geologie. Professor Dr. Geinitz. 6stündig.

Mineralogisch-geologisches Praktikum. Derselbe. 6stündig.

Botanik.

Systematische Botanik. Professor Dr. Falkenberg. 5stündig.

Mikroskopischer Kursus für Anfänger. Derselbe. 4stündig.

Wissenschaftliche Arbeiten im botanischen Institut, zusammen mit

Privatdozent Professor Dr. Gaßner. Derselbe. Täglich.

Mikroskopische Untersuchung der pflanzlichen Nahrungs- und Genussmittel. Privatdozent Professor Dr. Gaßner. 4stündig.

Repetitorium der Botanik in zu verabredenden Stunden. Derselbe
3stündig.

Ausgewählte Kapitel der Pflanzenphysiologie in zu verabredender Zeit.
Derselbe. 1 stündig.

Sterilisationskursus. 14tätig, je 2stündig in zu verabredenden Stunden.
Derselbe.

Zoologie.

Allgemeine Zoologie. Professor Dr. Becher. 5stündig.

Kleines Zoologisches Praktikum II: Wirbeltiere. Derselbe. 4stündig.

Zoologisches Praktikum für Geübtere und Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten. Derselbe. Täglich.

Vergleichende Entwicklungsgeschichte der Tiere. Professor Dr. Will.
4stündig.

Naturgeschichte der Insekten. Derselbe. 1 stündig.

Übungen im Bestimmen der Tiere. Derselbe. 2 stündig.

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten. Derselbe. Täglich.

Staatswissenschaften.

Landwirtschaft und Gewerbe. Professor Dr. Ehrenberg. 3stündig.

Handel, Bank- und Börsenwesen. Derselbe. 3stündig.

Übungen im Staatswissenschaftlichen Seminar. Derselbe. 2stündig.

Kolonien. Derselbe. 1 stündig.

Kriegswirtschaft. Derselbe. 1 stündig.

Landwirtschaft.

Agrikulturchemie II. Teil. Tierernährung. Professor Dr. Honcamp.
2 stündig.

Agrikulturchemisches Praktikum. Derselbe. Täglich.

Grundzüge der allgemeinen Züchtungslehre. Geh. Ökonomierat
Privatdozent Dr. Dettweiler. 1 stündig.

Künste.

Metrik. Professor Dr. Thierfelder. 1 stündig.

Liturgische Übungen. Derselbe. 2 stündig.

III. Übersicht der Vorlesungen

Stunden	Theologische Fakultät	Juristische Fakultät
8 - 9	<p>Mandel. Dogmatik (Religionsphilosophie und christliche Religiöse- und Gotteslehre). — Mo. Di. Do. Fr. So.</p> <p>Hilbert. Praktische Auslegung des Jakobusbriefes. — Mi.</p>	<p>Redslob. Kirchenrecht. — So.</p>
9 - 10	<p>Mandel. Römerbrief. — Mo. Di. Do. Fr.</p> <p>Hilbert. Praktische Auslegung des Jakobusbriefes. — Mi.</p>	<p>Redslob. Staatsrecht. — Mo. bis Do.</p> <p>Redslob. Kirchenrecht. Fr. u. So.</p>

nach Tagesstunden.

Medizinische Fakultät	Philosophische Fakultät	Stunden
Barfurth. Sezierenübungen. — Mo. bis So. von 8½—4 Uhr mit Privatdozent Dr. Wegner . Geburtsklinisch-gynäkologische Klinik mit praktischen Geburtsbeobachtungen. — Mo. bis Fr.	Reincke-Bloch. Das europäische Staaten- system der Neuzeit z. vor französischen Revolution. — Mo. Mi. So.	
Sarwey. Technik der geburtsähnlichen Opera- tionen mit Phantombildungen. — So. von 8—10 Uhr.	Herbig. Vergleichende Syntax des Griechischen, Lateinischen und Deutschen. — Mi. und So.	
Schwalbe. Allgemein. Pathologie und patholo- gische Anatomie. — Mo. bis Fr. (auch für vorkinisches Semester) einschl. Mi. von 7—8 Uhr abends: experimentelle Pathologie.	Becher. Zoologisches Praktikum für Gelehrte und Anteilung zu wissenschaftlichen Ar-beiten. — Mo. bis Fr. von 8—6 Uhr.	
Kobert. Selbständige Arbeiten für Vor- geschrittenere. — Mo. bis Fr. von 9 bis 1 Uhr.	Witt. Anleitung zu wissenschaftlichen Ar-beiten, täglich von 8—6 Uhr.	
Müller. Chirurgische Klinik. — Mo. bis Fr. von 9—10½ Uhr.	Stoermer. Organische Chemie. — Mo. bis Fr. Weber. Optik. — Mi. und So.	
Schwalbe. Sektions- und Protokollierübungen.	Honcamp. Agrikulturchemisches Praktikum, täglich von 8—3 Uhr.	
Schwalbe. Arbeiten im pathologischen In- stitut von 9—6 Uhr täglich (auch in den Ferien) gemeinsam mit Privatdozenten Prof. Dr. Wolff und Prof. Dr. Best (ex- perimentelle Station).	Dettweiler. Grundzüge der allgemeinen Züchtungslehre. — So.	
Winterstein. Physiologie der Bewegung und Empfindung. — Mo. bis Fr.	Geinitz. Geologie. — Mo. bis So.	
von Wasielewsky. Kursus der hygienischen Untersuchungsmethoden. — So. von 9 bis 12½ Uhr.	Falkenberg. Mikroskopischer Kursus für An- fänger. — So. von 9—1 Uhr.	
von Wasielewsky. Nahrungsmittelethnisches Praktikum gemeinsam mit Dr. Klobmann . — Mo. bis So. von 9—1 Uhr.	Falkenberg. Wissenschaftliche Arbeiten im botanischen Institut, zusammen mit Privatdozenten Professor Dr. Gäbner , täglich von 9—5 Uhr.	
Brünning. Ausgewähltes Kapitel aus der Er- nährung und Pflege des Säuglings. — So.	Göthler. Neurodeutsche Sprache und Ver- stand mit psychischer Grundlage. — Mo. Di. Do. Fr.	
Fribœs. Arbeiten im Laboratorium für Vor- geschrittenere täglich von 9—6 Uhr.	Göthler. Tristan und Isolde in der Dichtung des Mittelalters und der Neuzeit; Gott- freds Tristan. — Mi. und So.	
Curschmann. Pfeiffer. Einführung in die Nervenheilkunde. — Mo. Do.	Heydweiller. Wissenschaftlich- physikalische Arbeiten, täglich von 9—7 Uhr.	
Franke. Kursus der Verbandtechnik — So.	Pfeiffer. Großes chemisches Praktikum täg- lich von 9—7 Uhr mit Ausnahme von So. nachmittag.	
Moral. Kursus der Zahnersatzkunde und Os- todontie. — Mo. bis So. von 9—1 Uhr.	Pfeiffer. Übungen wissenschaftlicher Arbeiten täglich von 9—7 Uhr mit Ausnahme von So. Nachmittag.	
Sieberg. Übungen in gerichtlich-chemischen Analysen für Pharmazeuten. — So. von 9—1 Uhr.	Stoermer. Übungen in der organischen Ab- teilung des chemischen Laboratoriums: a. großes chemisches Praktikum, täglich von 9—7 Uhr, außer Sonnabend nach- mittag.	
Weinberg. Kursus der chemischen und mikro- skopischen Untersuchungsmethoden. — So. von 9—11 Uhr.	b. Wissenschaftliche Arbeiten, täglich von 9—7 Uhr, außer Sonnabend nachmittag.	
	Weber. Einührung in die theoretische Physik. — Mo. Di. Do.	
	Weber. Übungen zur theoretischen Physik. — Mi. Do.	
	Weber. Vektoranalyse. — Fr.	

III. Übersicht der Vorlesungen

Stunden	Theologische Fakultät	Juristische Fakultät
10—11	Herrmann. Geschichte Israels. — Di. bis Fr. Herrmann. Genesis. — Mo. u. So.	Wachenfeld. Zivilprozeßrecht ohne die Lehre von der Zwangsvollstreckung. — Mo. bis Fr. Wüstendörfer. Deutsche Rechtsgeschichte. — So. Haymann. System des römischen Privatrechts. — Mo. bis Fr.
11—12	Walther. Symbolik. — Di. bis Fr. Herrmann. Genesis. Mo. u. So.	Wachenfeld. Die Lehre von der Zwangsvollstreckung. — Mi. Wachenfeld. Konkursrecht und Konkursverfahren. — Mo. u. Di. Wüstendörfer. Deutsche Rechtsgeschichte. — Do. Fr. So. Haymann. Exegetische Übungen im röm. Recht. — Di.
12—1	Schulze. Biblische Theologie des Neuen Testaments. — Di. bis Fr. Walther. Kirchengeschichte. IV. Teil. — Mo. bis Fr. Herrmann. Alttestamentliche Übungen. — So.	Bernhöft. Römische Rechtsgeschichte. — Mi. bis So. Bernhöft. Einführung in die Rechtswissenschaft. — Mo. Di. Wüstendörfer. Wechsel und Scheck, Schiffahrts- und Versicherungsrecht. — Do. bis So.

nach Tagesstunden.

Medizinische Fakultät	Philosophische Fakultät	Stunden
Martius. Medizinische Klinik — Mo. Di. Do. Fr. von 10 $\frac{1}{2}$ —12 Uhr. Curschmann. Medizinische Poliklinik. — Mi.	Zenker. Geschichte der französischen Literatur im Mittelalter. I. Alteste Denkmäler und nationales Epos. — Mo. Di. Do. Fr. Geffcken. Hellenistische Literaturgeschichte. — Mo. Di. Do. Fr. Heydweller. Experimentalphysik. — Mo. bis Fr. Herbig. Vergleichende Syntax des Griechischen, Lateinischen und Romanen. — Mi. und So. Ule. Das Deutsche Reich. I. Teil: Allgemeines und Süddeutschland. — Mi. So. Schlick. Die Systeme d. großen Denker. — Mi. So.	10—11
Martius. Medizinische Klinik. — Mi. Curschmann. Medizinische Poliklinik. — So. Benedek. Die moderne Frau, in Gesundheit und Krankheit. — So.	Staudt. Analytische Geometrie der Ebene. — Mo. Di. Do. Fr. Staudt. Mathemat. Sem. — Mi. v. 11—1 Uhr. Zenker. Einführung I. d. Studium d. griech. Sprache u. Literatur. — Mi. v. 11—1 Uhr. Heil. Römische Literaturgeschichte der augusteischen Zeit. — Mo. Di. Do. Fr.	11—12
Walter. Einführung in die allgemeine und pathologische Psychologie, gemeinsam mit Professor Dr. Utitz. — Di. u. Fr.	Becher. Allgemeine Zoologie. — Mo. bis Fr. Pagenstecher. Meisterwerke der ägyptischen Kunst. — So. Schlick. Weltanschauungsfragen. — Mi.	
Barfurth. Systemat. Anat. I. Teil. — Mo. bis So. Kobert. Ausgewählte wichtige Kapitel der physiol. u. patholog. Chemie. — Di. Do. Kobert. Die Medizin und Pharmacie der alten Kulturvölker, Griechische Periode. — So. Körner. Klinik der Ohren-, Nasen- und Kehlkopfkrankheiten, I. Abt. — Di. Do. II. Abt. — Mo. Fr. Körner. Die Komplikationen der Mittelohrerkrankungen. — Mi. Peters. Augenärztliche Klinik. — Mo. Mi. Fr. Schwalbe. Demonstrations- und Repetitionskurs mit diagnostischen, makroskopischen und mikroskopischen Übungen. — So. Kleist. Pathologische Konsultationen, gemeinsam mit Priv.-Doz. Prof. Dr. Walter. — So. i. d. Nervenpolikl. im Universitätsgeb. Reinmöller. Klinik der Zahn- und Mundkrankheiten. — Mo. bis So. Frieboes. Klinik der Haut- und Geschlechtskrankheiten. — Di. Do. Hosemann. Chirurgische Poliklinik mit praktischen Übungen. — So. von 12—1 $\frac{1}{2}$ Uhr. Walter. Einführung in die allgemeine und pathologische Psychologie, gemeinsam mit Prof. Dr. Utitz. — Di. u. Fr. Walter. Poliklinische Krankenvorstellung, gemeinsam mit Professor Dr. Kleist. — So.	Falkenberg. Systematische Botanik. — Mo. — Fr. Staudt. Analytische Mechanik. — Mo. Di. Do. Fr. Heydweller. Physikalisches Seminar, gemeinsam mit Prof. Dr. Weber. — So. Steiner. Analytische Chemie. — Mo. Mi. Do. Kolbe. Griechische Geschichte: Von Salamis zu Chaeronea. — Mo. Di. Do. Fr. Pagenstecher. Archäologische Übungen für Anänger: Griechische Malerei. — So. Utitz. Einführung in die allgemeine und pathologische Psychologie (gemeinsam mit Prof. Dr. Walter). — Di. und Fr. Utitz. Allgemeine Kunswissenschaft. — Di. und Fr.	12—1

III. Übersicht der Vorlesungen

Semester	Theologische Fakultät	Juristische Fakultät
1-2		
2-3		
3-4		
4-5	<p>Hashagen. Praktische Auslegung des Philippbriefes. — Di.</p> <p>Haymann. Bürgerliches Recht. Schuldverhältnisse. — Mo. Mi.</p> <p>Haymann. Praktikum des bürgerlichen Rechts mit Anleitung zur Anfertigung häuslicher und Klausurarbeiten. — Fr.</p>	<p>Haymann. Bürgerliches Recht. Schuldverhältnisse. — Mo. Mi.</p> <p>Haymann. Praktikum des bürgerlichen Rechts mit Anleitung zur Anfertigung häuslicher und Klausurarbeiten. — Fr.</p>

nach Tagesstunden.

Medizinische Fakultät	Philosophische Fakultät	Stunden
		1-2
<p>Kleist. Psychiatrische und Nervenklinik. — Mo. Do.</p> <p>Brüning. Klinik und Poliklinik der Kinderkrankheiten. — Mi. So.</p>	<p>Becher. Kleines zoologisches Praktikum II: Wirbeltiere. — Mo. u. Mi. von 2-4 Uhr.</p>	2-3
		3-4
<p>Kobert. Verordnungslehre mit Übungen im Rezeptschreiben. — Di. Mi.</p> <p>Kobert. Selbständige Arbeiten für Vorgeschriftene. — Mo. bis Do. von 3 bis 6 Uhr.</p> <p>Schwalbe. Gerichtliche Medizin, gemeinsam mit Privatdozenten Prof. Dr. Dugge. — Di. Fr.</p> <p>Kleist. Psychiatrische und Nervenklinik. — Mo. Mi. Do.</p> <p>Dugge. Gerichtliche Medizin, gemeinsam mit Prof. Dr. Schwalbe.</p> <p>Hosemann. Allgemeine Chirurgie mit Demonstrationen. — Mo. Do.</p> <p>Sieburg. Übungen in gerichtlich-chemischen Analysen für Pharmazeuten. — Fr. von 3-6 Uhr.</p>	<p>Heydweller. Physikalische Übungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> a. für Mathematiker und Naturwissenschaftler. — Di. u. Fr. von 3-7 Uhr. b. für Mediziner und Pharmazeuten an einem Nachmittag. — Di. oder Fr. von 3-7 Uhr. <p>Pfeiffer. Übungen für Mediziner, gemeinsam mit Professor Dr. Stormer. — Di. von 3-6 Uhr.</p> <p>Stormer. Übungen für Mediziner, gemeinsam mit Prof. Dr. Pfeiffer. — Di. von 3-6 Uhr.</p> <p>Ule. Allgemeine Erdkunde. I. Teil: Land und Wasser. Mo. bis Fr.</p> <p>Gäbner. Mikroskopische Untersuchung der pflanzlichen Nahrungs- und Genussmittel. — Mo. von 3-7 Uhr.</p>	3-4
		4-5
<p>Kobert. Pharmakologie. — Mo. Mi. Do. Fr.</p> <p>Peters. Augenärztliche Klinik. — Di.</p> <p>Winterstein. Physiologisches Praktikum. — Mo. Do. von 4½-7 Uhr.</p> <p>Kleist. Krieg und Nervensystem. — Mi. in Osthilfsholm.</p> <p>Moral. Kursus der Zahnersatzkunde u. Orthodontie. — Mo. bis Fr. von 4-6 Uhr.</p> <p>Wegner. Einführung in die Lehre vom Bau des Nervensystems. — Mi. Fr.</p>	<p>Erhardt. Pädagogik. — Mi. von 4-6, Fr. von 4-5 Uhr.</p> <p>Erhardt. Geschichte der alten Philosophie — Mo. Di. Do.</p> <p>Pagenstecher. Archäologische Übungen für Vorgeschrifte: Die deutschen Ausgrabungen in Pergamon. — Mi.</p>	4-5

III. Übersicht der Vorlesungen

Stunden	Theologische Fakultät	Juristische Fakultät
5-6	<p>Hashagen. Praktische Auslegung des Philipperbriefes. — Di.</p> <p>Hashagen. Christentum und Kultur. — Do.</p> <p>Hilbert. Praktisches Seminar: a) Katechetisches. — Fr.</p>	<p>Wachenfeld. Strafrechtliche Übungen mit schriftlichen Arbeiten. — Do.</p> <p>Redslab. Konversatorium über öffentliches Recht. — Di.</p> <p>Haymann. Bürgerliches Recht. Schuldverhältnisse. — Mo. Mi.</p> <p>Haymann. Praktikum des bürgerlichen Rechts mit Anleitung zur Anfertigung häuslicher und Klausurarbeiten. — Fr.</p>
6-7	<p>Herrmann. Altestamentliches Seminar. — Do.</p> <p>Hilbert. Praktisches Seminar: a) Homiletisches. — Mo. b) Katechetisches. — Fr.</p>	<p>Bernhöft. Lesen der Institutionen von Gajus. — Fr.</p> <p>Wachenfeld. Strafrechtliche Übungen mit schriftlichen Arbeiten. — Do.</p> <p>Wüstendorfer. Bürgerlich-rechtliche und handelsrechtliche Übungen mit schriftlichen Arbeiten. — Mi.</p> <p>Redslab. Konversatorium über öffentliches Recht. — Di.</p> <p>Redslab. Die Zukunft des Völkerrechts. — Mo.</p>
7-8	<p>Herrmann. Altestamentliches Seminar. — Do.</p> <p>Hilbert. Praktisches Seminar: a) Homiletisches. — Mo.</p>	<p>Bernhöft. Lesen der Institutionen von Gajus. — Fr.</p> <p>Wüstendorfer. Bürgerlich-rechtliche und handelsrechtliche Übungen mit schriftlichen Arbeiten. — Mi.</p>

nach Tagesstunden.

Medizinische Fakultät	Philosophische Fakultät	Stunden
<p>Barfurth. Topograph. Anat. — Di. Mi. Fr.</p> <p>Peters. Augenärztliches Praktikum (Augenspiegel, Funktionsprüfung usw.) zus. mit Privatdozent Dr. Wirths. — Mo. Fr.</p> <p>Schwalbe. Demonstrations- und Repetitionskurs mit diagnostischen, makroskopischen und mikroskopischen Übungen. — Do.</p> <p>von Wasielewski. Vorträge über Hygiene. — Di. u. Fr.</p> <p>Friebold. Klinik der Haut- und Geschlechtskrankheiten. — Mi.</p> <p>Curschmann. Kursus der Perkussion und Auskultation für Anfänger. — Di. Fr.</p> <p>Bennecke. Kurs. d. gynäkol. Cystoskopie. — Di. Fr.</p> <p>Walter. Gerichtliche Psychiatrie mit Krankenvorstellung. — Mi.</p>	<p>Golther. Seminar: Altindisch, Eddalieder. — Di. von 5—7 Uhr.</p> <p>Erhardt. Ethik. — Mo. Do.</p> <p>Zenker. Romanisches Seminar: Molieres Misanthrope. Besprechung der eingereichten Arbeiten. — Fr. von 5—7 Uhr.</p> <p>Geffcken. Übungen über Plutarch, Tiberius und C. Gracchus. — Di.</p> <p>Pfeiffer. Spezielle anorganische Chemie. — Mo. Di. Mi.</p> <p>Pfeiffer. Stereochemie. — Do. Fr.</p> <p>Pagenstecher. Die griechische Plastik der Blütezeit. — Mi. von 5—6 Uhr u. Fr. von 5—7 Uhr.</p>	5-6
<p>Martius. Die Entwicklung der modernen Medizin. — Do.</p> <p>Schwalbe. Demonstrations- und Repetitionskurs mit diagnostischen, makroskopischen und mikroskopischen Übungen. — Mo. Do.</p> <p>Büttner. Theoret. Geburtsh. — Mo. bis Do.</p> <p>Grünberg. Übungen in der Untersuchung des Ohres, der Nase und des Kehlkopfes. — Di. Do. Fr.</p>	<p>Erhardt. Übungen über die Kritik der reinen Vernunft. — Do.</p> <p>Reincke-Bloch. Historisches Seminar I: a) Allgemeine Übungen. — Mo. von 6 bis 8 Uhr. b) Übungen für Vorgeschriften. — Do. von 8 bis 10 Uhr.</p> <p>Heim. Übungen im Seminar: Lucrez. — Mi. von 6—8 Uhr.</p> <p>Herbig. Seminar für Vergleichende Sprachwissenschaft: Sprachwissenschaftliche Erläuterungen zu den ältesten deutschen Literaturdenkmälern. — Mo. oder Fr. von 6 bis 8 Uhr.</p> <p>Will. Vergleichende Entwicklungsgeschichte der Sprachen. — Mo. Di. Do. Fr.</p> <p>Will. Naturgeschichte der Insekten. — Mo. Mi.</p> <p>Kolbe. Einführung in die lateinische Epigraphik. — Di von 6 bis 8 Uhr.</p> <p>Kolbe. Seminar für alte Geschichte: Übungen zur römischen Kaisergeschichte. — Do. von 6—8 Uhr.</p> <p>Ule. Geographisches Seminar: I. Abteilung (für Vorgeschriften). — Fr. von 6—8 Uhr. II. Abteilung. Mi. von 6—8 Uhr.</p>	6-7
<p>Schwalbe. Experimentelle Pathologie, gemeinsam mit Privatdozenten Prof. Dr. Wolff und Prof. Dr. Best. — Mi.</p> <p>Wegener. Anthropologie für Hörer aller Fakultäten. — Mo. Mi. Fr.</p>		7-8

In erst bei Beginn des Semesters zu bestimmenden Tagesstunden werden lesen:

In der theologischen Fakultät:

- Mandel:** Reformation und Philosophie (für Zuhörer aller Fakultäten), 1 stündig;
Systematisches Seminar (Anfangsschriften Luthers), 2 stündig.
- Herrmann:** Einführung in die Bibel (für Hörer aller Fakultäten), 1 stündig;
Hebräisch für Anfänger. (Nach Vereinbarung.)
- Hilbert:** Praktische Theologie I. Teil (Lehre von der Kirche und vom Amt.
Kirchenkunde, Evangelistik, Homiletik), 5 stündig.
- Strathmann:** Die Anfänge des Christentums, Teil II. Die Entwicklung der Ur-
gemeinde auf hellenistischem Boden (Paulus und die nachpaulinische
Zeit), 4 stündig;
Johannesevangelium, 3 stündig;
Das hellenistische Judentum, 1 stündig;
Neutestamentliches Seminar (Apokalypse), 2 stündig.

In der juristischen Fakultät:

- Bernhöft:** Übungen des rechtsgeschichtlichen Seminars (Das Gesetz von
Grotzin und die zwölf Tafeln), 2 stündig.

In der medizinischen Fakultät:

- Barfurth:** Selbständige Arbeiten für Vorgeschrittenere.
- Peters:** Arbeiten im Laboratorium der Klinik, täglich.
- Sarwey:** Gynäkologische Poliklinik, täglich.
- Winterstein:** Selbständige wissenschaftliche Arbeiten für Vorgeschrittene, täglich.
- Kleist:** Arbeiten im Laboratorium der Klinik, täglich.
- von Wasielewski:** Kursus der Sterilisationsmethoden, 10 stündig.
- Reinhardt:** Vorträge über auf den Menschen übertragbare Tierkrankheiten,
1 stündig;
Vorträge über die tierischen Parasiten des Menschen und der
Haustiere, 1 stündig;
Vorträge über ausgewählte Kapitel aus der Fleisch- und Milch-
hygiene, 1 stündig;
Praktische Übungen im Laboratorium.
- Brüning:** Distriktskinderpoliklinik.
- Reinmöller:** Plombierkursus, 12 stündig;
- Frieboes:** Zahnärztliche Chirurgie für Mediziner, 2 stündig.
- Curschmann:** Praktischer diagnostisch-therapeutischer Kurs der Haut- und
Geschlechtskrankheiten, 1½ stündig;
- Kühn:** Erscheinungsformen, Gefahren und Verhütung von Geschlechts-
krankheiten (mit Lichtbildern) an drei Abenden, anfangs des
Semesters.
- Bennecke:** Ausgewählte Kapitel aus der speziellen Therapie.
- Franke:** Moderne Therapie innerer Krankheiten, 2 stündig;
Kochkunst und ärztliche Kunst, 1 stündig.
- Frank:** Pathologie und Therapie der Frauenkrankheiten, 2 stündig.
- Frank:** Frakturen und Luxationen, 2 stündig.

Dugge:	Ärztliche Standesfragen und Kapitel aus der sozialen Medizin Reichsversicherungsgesetzgebung, 1 stündig.
Walter:	Psychiatrisch-neurologische Diagnostik mit praktischen Übungen, in 2 aufeinander folgenden Stunden; Arbeiten im Laboratorium der psychiatrischen Klinik.
Best:	Experimentelle Pathologie des Blutes, 1 stündig;
Burchard:	Arbeiten für Geübtere im pathologischen Institut, <i>prss. et gr.</i> Kursus der Röntgendiagnostik mit Demonstrationen und praktischen Übungen, 2 stündig;
Wirths:	Röntgenkursus für Studierende der Zahnheilkunde, 1 stündig.
Moral:	Augenleiden und Allgemeinerkrankungen, 1 stündig.
Schröder:	Besprechung neuerer Arbeiten, 1 stündig. • Schwangeren-Untersuchungskurs, 2 stündig;
Wegner:	Die wichtigen Kapitel der Gynäkologie, 3 stündig. Osteologie und Syndesmologie, 3 stündig;
Sieburg:	Allgemeine Anatomie (Zelle und Gewebe); 2 stündig. Ausgewählte Kapitel der Arzneimittelsynthese, 2 stündig;
Weinberg:	Pharmazeutische Gesetzeskunde, 1 stündig; Praktische Übungen in der Harnanalyse, 4 stündig. Kursus der therapeutischen Technik, 1 stündig; Differentialdiagnose innerer Krankheiten; 1 stündig.

In der philosophischen Fakultät:

Geinitz:	Mineralogisch-geologisches Praktikum, 6 stündig.
Ehrenberg:	Landwirtschaft und Gewerbe, 3 stündig; Handel, Bank- und Börsenwesen, 3 stündig; Kolonien, 1 stündig; Kriegswirtschaft (für Angehörige aller Fakultäten), 1 stündig; Übungen im Staatswissenschaftlichen Seminar, 2 stündig.
Zenker:	Interpretation italienischer Texte, 1 stündig.
Herbig:	Erklärung leichterer Sanskrittexte, 2 stündig.
Pfeiffer:	Kleines chemisches Praktikum, halbtägig; Übungen für Nahrungsmittelchemiker.
Will:	Übungen im Bestimmen von Tieren, 2 stündig.
Ule:	Geographische Übungen, täglich.
Honcamp:	Agrikulturchemie II. Teil, Tierernährung, 2 stündig.
Andreas:	Allgem. Geschichte im Zeitalter Ludwigs XIV. (1660—1715); 3 stündig; Orient- u. Balkanfrage im Zusammenhang der neueren europäischen Entwicklung, 3 stündig;
Kümmell:	Allgemeine Übungen im historischen Seminar I, 2 stündig. Chemische Verwandtschaftslehre (chemische Statik und Kinetik, Thermochemie, 2 stündig.
Utitz:	Kunstphilosophische Übungen, 1 stündig.
Schlick:	Philosophische Übungen für Anfänger, 1 stündig.
Gaßner:	Sterilisationskursus, 14 tägig, je 2 stündig; Repetitorium der Botanik, 3 stündig;
Thierfelder:	Ausgewählte Kapitel aus der Pflanzenphysiologie, 1 stündig. Metrik, 1 stündig; Liturgische Übungen, 2 stündig.

Akademische Anstalten und Sammlungen.

Universitätsgottesdienste finden in der Klosterkirche während des Semesters an Sonn- und Festtagen von 11—12 Uhr statt. Es predigen abwechselnd die beiden Universitätsprediger.

Die **Bücherausgabe** der **Universitätsbibliothek** (Universitätsgebäude) ist, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, sowie der Tage vor und nach den drei großen Festen und der Zeit vom 15. August bis 1. September, täglich von 11—1 Uhr geöffnet.

Das **akademische Lesezimmer** bleibt während des Krieges geschlossen. Das **Bibliotheks-Arbeitszimmer**, wo bis auf weiteres auch die Zeitungen ausliegen, ist an den Wochentagen vormittags von 9—1 Uhr, nachmittags von 3—7 Uhr geöffnet, Sonnabendnachmittag aber nur von 3—5 Uhr. An den Tagen vor und nach den drei großen Festen ist das Arbeitszimmer geschlossen.

Die **archäologische Sammlung** (Universitätsgebäude III. Stock) zugänglich nur mit Erlaubnis des Direktors (Professor *Pagenstecher*).

Die Besichtigung der **anatomischen Sammlung** (anatomisches Institut — Gertrudenstraße) ist nach Meldung bei dem Institutsdiener am Sonntag, vormittags von 10—12 Uhr, zu anderen Zeiten nur mit Erlaubnis des Direktors (Geh. Med.-Rat Professor *Barfurth*) gestattet.

Die **zoologische Sammlung** (zoologisches Institut — Blücherplatz) ist am Sonntag von 11—1 Uhr zugänglich, sonst nach Meldung bei dem Direktor (Professor *Becher*).

Der Besuch des **mineralogisch-geologischen Instituts** und des **geologischen Landesmuseums** (Blücherplatz) ist am Mittwoch und am Sonntag von 11—1 Uhr gestattet, sonst nach vorheriger Meldung bei dem Direktor (Geh. Hofrat Professor *Geinitz*).

Der **botanische Garten** (Doberanerstraße 143) ist im Winter von 8—12 und von 2—4 Uhr geöffnet, die Gewächshäuser sind von 2—4 Uhr nach Meldung bei dem botanischen Gärtner zugänglich.

Die Besichtigung der **übrigen akademischen Institute und Sammlungen** ist nur mit besonderer Erlaubnis der betreffenden Direktion gestattet.
